

# ALBATROS – TOURS

Ornithologische Studienreisen

Jürgen Schneider

Altengassweg 13, 64625 Bensheim, 06251 2294

[www.albatros-tours.com](http://www.albatros-tours.com)

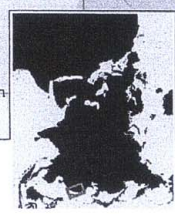
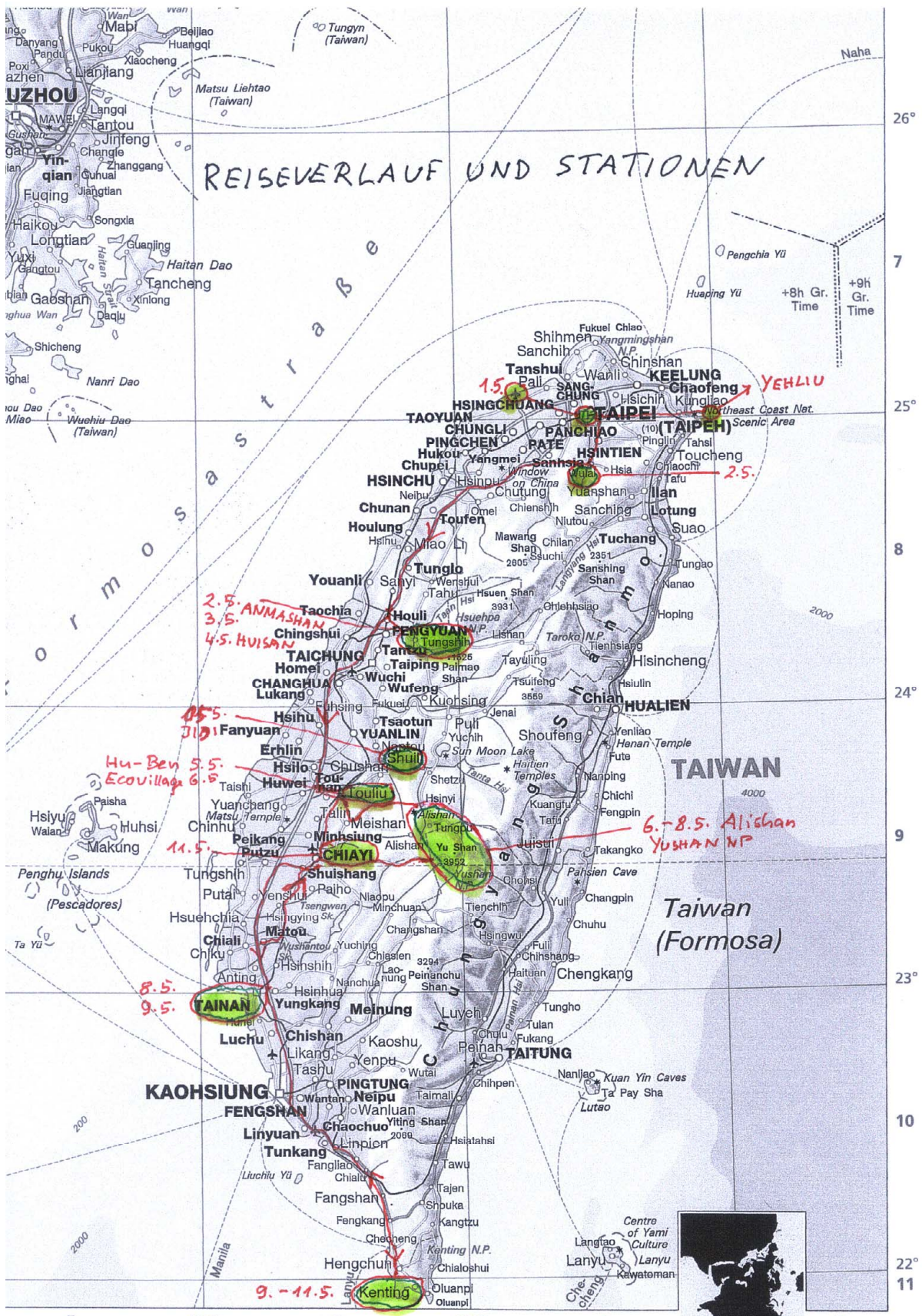
## Reisebericht



## TAIWAN

Insel der endemischen Fasane

30. 04. bis 13. 05. 2011



# ALBATROS-TOURS TAIWAN

Insel der endemischen Fasane  
30. 04. bis 13. 05. 2011

## REISEBERICHT

Nach einer Vorexkursion durch Til Macke als Vertreter von Albatros-Tours auf Einladung des Taipei Tourism Office aus Frankfurt wurde diese erste Albatros-Tours-Reise nach Taiwan ausgearbeitet und durchgeführt. Beeinflusst durch das Reaktorunglück in Japan blieb die Reisegruppe nach erfolgten Stornierungen auf fünf Personen beschränkt. Es gab nicht die geringsten Anzeichen auf Auswirkungen von Fukushima in Taiwan.



Teilnehmer: Dr. Gisela Merkel-Wallner, Dietrich Sellin, Frank und Marion Spiegelberg

Reiseleiter: Dr. Til Macke und Chiang Kuanda, genannt Atta

Veranstalter: Edison Travel Service Co.,Ltd., Taipei

Fahrer: Mr. Chang mit VW-Bus Crafter, später Mr. Cheng

### Reiseverlauf

- 30.04. 11:30 Abflug von Frankfurt International mit China Airlines CI 62.
- 01.05. 06:45 Ankunft in Taipei, Besuch des Yehlin Geoparks, des Botanischen Gartens und des Chiang-Kai-Tschek Memorial Parks  
Hotel Taipei Riverview
- 02.05. Wulei-Tal und Dasyan National Forest Reserve  
Chuangsingshan House No. 2
- 03.05. Dasyan National Forest Reserve, Anmashan  
Chuangsingshan House No. 2
- 04.05. Huisan Forest Reserve  
Huisan Forest Guest House
- 05.05. Hu-Ben Ecovillage  
Yunlin Metro Hotel
- 06.05. Hu-Ben Ecovillage und Yushan Nationalpark, Alishan  
Alishan Gou Hotel

- 07.05. Alishan National Forest Recreation Area  
Alishan Gou Hotel
- 08.05. Alishan, New Central Cross Highway nach Tainan, Guantian Reservat  
Tainan Dynasty Hotel
- 09.05. Qigu Wildlife Reserve, Fahrt nach Kenting  
Kenting A-Gong Hotel
- 10.05. Feuchtgebiet bei Formosa-Farm, Ausfall der Bootsfahrt nach Lanyu  
Kenting A-Gong Hotel
- 11.05. Abfahrt nach Norden, Stopp bei Jiai bei einem Park, Feuchtgebiete an  
der Küste, Salinen- und Garnelenzuchtbecken  
Hotel Merkur in Jiai
- 12.05. Feuchtgebiete längs der Küste, Transfer zum Flughafen,  
Abflug 23.30 mit CI 61
- 13.05. 6:50 Ankunft in Frankfurt International

### Reisetagebuch

**01.05. 2011** Nach einem ruhigen, über 13-stündigen Flug pünktliche Ankunft und Empfang durch Atta, unseren taiwanesischen Reiseleiter und Ornithologen, der schon den FAMTrip im September geleitet hatte. Auch Fahrer Chang mit seinem komfortablen 9-sitzigen VW-Crafter-Bus ist wieder dabei. Dieser Beginn ist also hoffnungsvoll.

Da das ursprünglich geplante Feuchtgebiet Guandu wegen großer Trockenheit nur wenig Vögel verspricht, führt uns Atta zum **Yehliu Geopark** bei Wanli an der



Nordküste. Hier überraschen uns fantastische Erosions-Skulpturen, die an Morcheln oder Köpfe erinnern. Besonders beliebt ist der „Nixon-Kopf“. Kein Wunder, dass diese 1.700 m lange Halbinsel unter strengen Schutz gestellt worden ist. Massen von Menschen besuchen heute, Sonntag, dieses Gebiet. Versteinerte Mundplatten von großen Seeigeln sind überall zu sehen und erinnern daran, dass dieses Gebiet einst unter Wasser lag. Vögel gibt es nur wenige bis auf einen *Riffreiher* und *Grauschwanz-Wasserläufer*. Wir sehen kurz aber gut 2 *Taiwansäbler*.

Auf einem nahegelegenen Fischmarkt bestaunen wir die Vielfalt der angebotenen Arten und genießen das leckere lunch in einem einfachen Fischrestaurant. Der Gebrauch von Essstäbchen stößt auf Schwierigkeiten.

Mittags Einchecken im sehr guten Hotel Taipei Riverview.

Nachmittags Fahrt mit der U-Bahn zum Botanischen Garten, wo wir zusammen mit Jack Yu und Frau Ruth ( von Gerhardt Asia) im Nieselregen vergeblich den *Wellenreih*er suchen. Auch eine Ornigruppe aus Thailand war hierbei erfolglos. Dann erhält Atta einen telefonischen Tipp, dass im nahegelegenen Chiang-Kai-Tschek



Park Wellenreih sind. Tatsächlich finden wir diese Zielart des Tages und können gute Fotos machen. Jack und Frau verabschieden sich und wir fahren per Taxi ins Hotel, wo es kein dinner gibt, weil wir ja mittags dieses leckere lunch hatten und das Budget nur noch für fastfood bei

7Eleven reicht. Lustigerweise treffen wir dort Jack und Ruth wieder. Atta und Fahrer haben sich anderweitig verköstigt, so dass wir hier selbst bezahlen müssen.

**02.05.** Nach einer erholsamen Nacht ist der größte Teil des Jetlacks ( 6 Stunden ) überstanden und wir treffen uns zum Frühstück um 6.30 Uhr im 12. Stock des Hotels. Von hier oben blickt man auf den Fluss und kreuz und quer verlaufende Straßen. Es ist neblig-trüb mit Nieselregen. Um 7.30 Uhr Abfahrt nach **Wulei** mit Jack Yu als



Gast. Nach nervendem Stop-and-Go erreichen wir das für seine landschaftliche Schönheit berühmte Flusstal. Gleich zu Beginn sitzt eine *Formosa-Pfeifdrossel* auf einem Hausdach. Auch die nächste endemische Art, die *Dickschnabelkitta*, lässt nicht lange auf sich warten. *Mangroven- und Bacchus-reiher, Chinesenbülbül, Wasserrötel, Schlangenweihe, Graubrust-Baumelster und*

*Schwarzbrauenbartvogel* sind weitere attraktive Vogelarten. Wir gehen im Nieselregen durch den malerischen Ort Wulei mit seinen alten Häusern und einem lebhaften Straßenbasar.

Danach geht die Fahrt zügig weiter nach Süden, zunächst nach Taichung, wo wir in einem amerikanischen Restaurant essen. Jack Yu verabschiedet sich und fährt von hier aus mit dem Zug zurück nach Taipei.

Wir fahren nun bei zunehmendem Nebel in die Bergregion des **Dasyan National Forest Reserve**, um erste Bergvögel zu suchen. Die 49 km lange Bergstraße wird immer wieder durch Erdbeben, Regen und schwere Erdrutsche beschädigt und muss ständig repariert werden. Wir kommen nur langsam voran. Erfreulicherweise klart der Himmel mit zunehmender Höhe auf. Bei km 23 sitzen mindestens 30 Fotografen mit



schweren Kameras auf Stativen am Straßenrand und warten gegenüber einer angelegten Futterstelle auf die attraktiven *Swinhoefasane*. Wir gesellen uns dazu als gegen 17 Uhr tatsächlich zwei subadulte Hähne an der Futterstelle erscheinen. Auf einen prachtvollen adulten Fasanhahn warten wir allerdings vergeblich. Dafür entschädigen uns *Weißohrtimalien*, *Formosahäherlinge* und *Schattenschmätzer*. Eine große Überraschung ist die Beobachtung eines singenden

*Weißohrhäherlings*. Mit einsetzender Dämmerung fahren wir weiter und erreichen auf 2.275 m NN die Hotelanlage **Chuansingshan**, wo wir unsere Zimmer im Gästehaus Nr. 2 beziehen. Es ist kalt und die Zimmer sind unbeheizt. Dafür haben die Betten beheizte Matratzen! Im Restaurant des Hotelkomplexes erwartet uns ein traditionelles Abendessen. Die abendliche Vogelliste ergibt 32 Arten.



**03.05.** Nach einer kurzen Frühhexkursion geht es um 6 Uhr mit Atta zu km 47, in der Hoffnung, dort Mikadofasane zu sehen. Es regnet und das Warten ist leider vergeblich. Herr Chang stellt Stockschirme zur Verfügung, die griffbereit an der Innenseite der hinteren Tür hängen. 3 *Formosa-Goldhähnchen* ließen sich gut beobachten ebenso wie *Tannenmeisen*, deren Unterart *ptilosus* eine Haube trägt. Eine Gruppe kanadischer Vogelbeobachter kommt an und berichtet, dass sie gestern den ganzen Tag hier vergeblich auf den Mikadofasan gewartet haben. Heute ergeht es ihnen nicht besser und sie fahren in Kürze weiter!

Gegen 8 Uhr fahren wir zurück ins Hotel und frühstücken – mit Stäbchen. Danach fahren wir erneut hoch zu km 47, wo sich gleich eine Mikadohenne zeigte, leider aber kein Hahn. Wir fahren dann zum Ende

der Straße zum Visitorcenter auf ca. 2.700 m NN, von wo aus ein Rundweg beginnt. Bei sich besserndem Wetter lockt Atta erfolgreich *Taiwan- und Swinhoebuschsänger* an. Bald beherrschen wir deren Gesänge, insbesondere den des Swinhoebuschsängers, der zweiteilig ist: zunächst ein hohes Pfeifen wie ein Tinnitus und dann ein an Feldschwirl erinnerndes Schwirren. Um uns herum immer wieder die



zutraulichen *Weißbarthäherlinge* und die attraktiven *Formosa-Blauschwänze*. Der Rundweg endet am Visitorcenter, wo uns ein einfaches chinesisches Mittagessen mit Reis und Gemüse erwartet.

Wir fahren mit mehreren Stopps zurück, wobei ein Stopp uns als highlight zwei kreisende *Malaienadler* beschert, die Marion entdeckt als sie uns filmen will. Die Adler kreisten hinter uns, so dass wir sie verpasst hätten wenn Marion, die vor uns ging, sich nicht zu uns umgedreht hätte. Kurz vor unserer Unterkunft wollte Atta die Straße bis zum Eingangsgate hinunter fahren, wo er Swinhoefasane suchen wollte. Wir aber drängten darauf, noch ein letztes Mal hoch zu km 46/47 zu fahren.



Während wir hier geduldig warten, schaut Fahrer Chang den Waldhang hinunter und entdeckt einen *Mikadohahn*, der gemächlich Richtung Straße hochkommt. Er tritt dann auch tatsächlich aus der Dichtung und ist für uns alle herrlichnah zu beobachten und bestens zu filmen und fotografieren. Wir hatten hier also den rechten Riecher. Pech für die Kanadier und Glück für uns!

Hochzufrieden fahren wir ins Hotel, machen letzte Beobachtungen und erstellen nach dem Abendessen unsere Vogelliste, die heute nur 26 Arten umfasst. Von den 24 endemischen Arten haben wir bis heute 10 Arten gefunden – so kann es weitergehen! Nach diesem langen Tag sind alle müde, aber zufrieden.

**04.05** Endlich scheint die Sonne vom strahlend blauen Himmel! Ohne Atta machen wir um 6.15 Uhr eine Frühwanderung in den herrlichen Urwald unterhalb der Hotelanlage. Viele Vögel singen, sind aber kaum zu sehen. An einem Nistkasten entdeckt Til eine fütternde *Bergkohlmeise* als ein Trupp von 8 der seltenen *Rotkappenhäherlinge* lärmend vorbeizieht. Das ist nun eine der besonders seltenen



endemischen Arten, die wir kurz aber gut sehen. Eine Gruppe der lustigen *Braunkopf-Yuhinas* beschäftigt uns dann noch einige Zeit bis das Frühstück ruft.

Um 7.30 Uhr checken wir aus und fahren zurück mit mehreren Stopps.

Bei km 26 macht Atta einen Fotostopp, der überraschend die seltene *Taiwanmeise* erbringt,

die so selten ist, dass wir mit ihr wirklich nicht rechnen durften. Atta regt sie mit Klangattrappe an und sie singt heftigst uns gegenüber in Augenhöhe. Es ist bereits die 18. te endemische Vogelart von 24 und eine besonders seltene dazu! Bei km 23 sind nur wenige Fotografen und kein Fasan zu sehen. Kurz zuvor wurden hier aber zwei der seltenen Taiwan-Buschwachteln gesehen. Beim Kontrollgate wandern wir etwas der Straße entlang, weil Atta hier früher Swinhoefasane gesehen hat. Wir hoffen und suchen vergeblich und setzen unsere Fahrt fort.

Am Ende der Bergstraße erreichen wir reich strukturiertes Kulturland, wo es plötzlich von Vögeln nur so wimmelt. Wir sehen Schlag auf Schlag *Graukinn-Mennigvogel*



(Männchen und Weibchen balzend), *Grünrückenerpornis*, *Rotkopftimalie*, *Halsbandbülbül* und ein Paar *Bronze-drongos*, dessen Männchen wütende Sturzangriffe auf unsere Köpfe veranstaltet. Atta lockt dann noch erfolgreich den *Taiwan-Augenbrauenhäherling* an, der sich bestens präsentiert (Endemit Nr. 19).

Nach dem obligatorischen Schnellimbiss bei 7Eleven

geht die Fahrt weiter und wieder in höhere Regionen zur **Huisan Forest Reserve**. Das ist ein groß angelegtes Erholungsgebiet mit Picknickplätzen, Spielplätzen usw.



Gerade haben mehrere Busse das Gebiet verlassen und Speisereste hinterlassen, auf die sich mehrere *Dickschnabelkittas* stürzen. So können wir diese herrlichen Vögel sehr nah und gut beobachten ebenso wie auch noch 2 *Wellenreihler*.

Da es zu dämmern beginnt beziehen wir unsere sehr komfortablen Zimmer. Weil das Hotel kein Dinner anbietet, müssen wir etwa 30 km in den nächsten Ort fahren, wo Atta auf der Hinfahrt einen Tisch reserviert hat. Dort saß auf der Wiese eine offenbar etwas verletzte *Glanzkäfertaube*, die Marion mit Wasser versorgte und unter einen Busch setzte. Wir betreten das Restaurant, in dem



ein Weihnachtsbaum steht und weihnachtliche Musik erklingt. Das Abendessen ist ausgezeichnet. Marion sucht mit Stirnlampe die Taube, findet sie aber nicht und meint, sie hätte sich erholt und sei abgeflogen. Nach unserer Rückkehr ins Hotel wimmelt es dort von Insekten, insbesondere von Schmetterlingen vieler Arten. Gisela fotografiert, was das Zeug hält. Heute war ein besonders erfolgreicher Tag mit 53 beobachteten Arten.

**05.05.** Um 6 Uhr vor dem Frühstück wandern wir mit Atta direkt vom Hotel aus bergab und weiter über den Duchuanling-Trail bergauf bis auf ca. 700 m NN. Ein Hinweisschild warnt vor giftigen Schlangen und Hundertfüßlern, von denen wir aber nichts sehen. Es ist extrem trocken, weil es seit Wochen oder Monaten nicht geregnet hat. Entsprechend spärlich ist die Lebewelt. Auf der 2-stündigen Wanderung sehen wir nur einen *Besra* und einen *Graukinn-Mennigvogel*. Die Suche nach der hier vorkommenden Buntmeise bleibt ebenso erfolglos wie die nach dem Swinhoefasan oder gar der Taiwan-Buschwachtel. Die Wanderung endet bei der Picknickzone, wo es heute keine Kittas gibt, weil die Touristen noch nicht gekommen sind. Um 8 Uhr holt uns der Bus zum Frühstück ab, das mehr als kärglich war. Es gab noch nicht einmal Kaffee, nur Kräutertee, Toast und Spiegeleier. In den Fluren tauchen mehrere Dickschnabelkittas auf und fressen die massenweise vorhandenen Schmetterlinge, insbesondere fette Nachtfalter.

Um 9.30 brechen wir auf und fahren talwärts, nicht ohne erneuten Stopp bei einem Fluss, wo Atta regelmäßig die Pallaswasseramsel sieht. Leider Fehlanzeige ebenso wie in der Baumanpflanzung beim Checkpoint vergebliche Suche nach dem Blutpirol. Beim Coffeeshop immerhin ein Paar *Bronzedrongos* mit Nest und 3 nackten Jungvögeln. Aber auch hier kein Blutpirol, der vor 4 Wochen hier noch gesehen wurde. Wir hoffen weiter! Letzter Versuch auf diese Art dann bei einem Friedhof, wo uns eine Ornigruppe unter Leitung des Chefornis der taiwanesischen Wildbird Society entgegenkommt. Dieser ist sehr hilfsbereit und geht mit uns zurück zu einer Stelle, von wo aus ein *Falkenkauz* ganz frei sitzend beobachtet werden kann. Ferner beschreibt er Atta die nahegelegene Stelle, wo er vor wenigen Stunden 6 Blutpirole gesehen hat. Hoffnungsvoll gehen wir in schwüler Hitze zu der beschriebenen Stelle, haben aber keinen Erfolg.

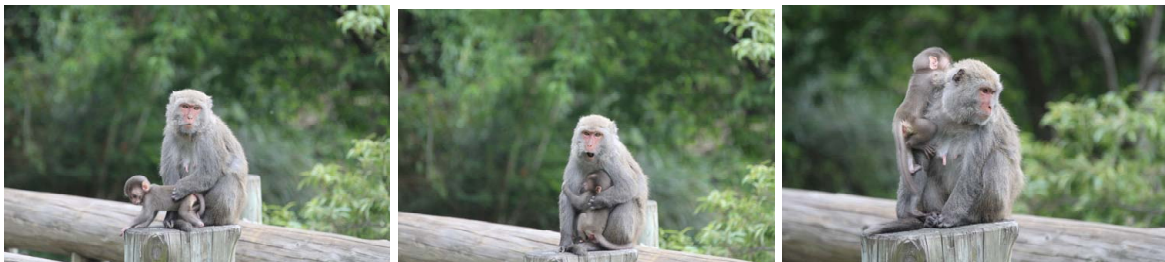
Nach einer kurzen Mittagspause bei 7Eleven Weiterfahrt zum **Hu-Ben Ecovillage**, an dessen Eingang eine riesige Nymphenpitta auf einer Säule prangt. Wir fahren direkt zum Tempel, bei dem auf einem großen Baum wir ein Nest der *Dickschnabelkitta* entdecken. Auf einer kurzen Wanderung sehen wir *Taiwansäbler* sehr nah. Dann fahren wir zunächst zurück in unser sehr gutes Metro-Hotel in Yunlin und genießen ein herrliches Essen in einem Steakrestaurant amerikanischer Art. Hier bestellt man ein Hauptgericht und hat die vielen Büffets nach Belieben frei einschließlich nicht alkoholischer Getränke, die es ohnehin hier nicht gibt.

Nach dem Essen fahren wir dann nach Hu-Ben Ecovillage, wo wir Herrn Chang treffen, den Herren der Pittas. Heute Abend aber geht es zusammen mit einem TV-Team auf Suche nach der *Fuchseule*, die er uns anlockt. Die kleine Eule setzt sich frei über uns auf einen Ast, Marion filmt und profitiert von der Beleuchtung der TV-Leute, wir fotografieren ganz passabel. Am Ende dieser erfolgreichen Vorstellung gibt Til ein Kurzinterview, später auch noch Gisela und Marion. Der Abschluss dieses Tages war äußerst erfolgreich. Morgen suchen wir die Nymphenpitta!



**06.05.** Bei bestem Wetter starten wir bereits um 5.30 Uhr nach **Hu-Ben Ecovillage**, wo uns Herr Chang mit dem TV-Team erwartet. Nach einer kurzen Wanderung ist ein Revier der *Nymphenpitta* erreicht, die erst in diesen Tagen angekommen sind. Herr Chang lockt mit einem Pfeifchen und die Pitta antwortet bis sie schließlich über uns hinweg fliegt. Das ging so schnell, dass keine Farben zu erkennen waren. Mehr war nicht drin, weil das Paar noch nicht

revierfest ist. Herr Chang lockt dann aber noch sehr erfolgreich zwei *Drosselsäbler* an, die sich gut erkennbar zeigen, und später noch ein *Graubrauen-Bambushuhn*, das heftig aus der Nähe antwortete, aber nicht näher kommt. Dann stellte sich heraus, dass der Rufer in einem Käfig saß. Dietrich stand etwas abseits und sah ein wildes Huhn, das auf einem abgeknickten Bambus saß. Nach dem Abschied von Herrn Chang Frühstück im Hotel und Abfahrt in Richtung **Alisan**. Bei der Wildlife Research Station zeigte uns Atta eine *Sunda-Zwergohreule* mit zwei großen Jungen. Nach einem Mittagspicknick bei 7Eleven geht es auf die Bergstraße, die teilweise große Zerstörungen durch Erdbeben aufweist.



Bei einem Parkplatz begrüßt uns diese Taiwan-Makakenmutter mit ihrem Kind.

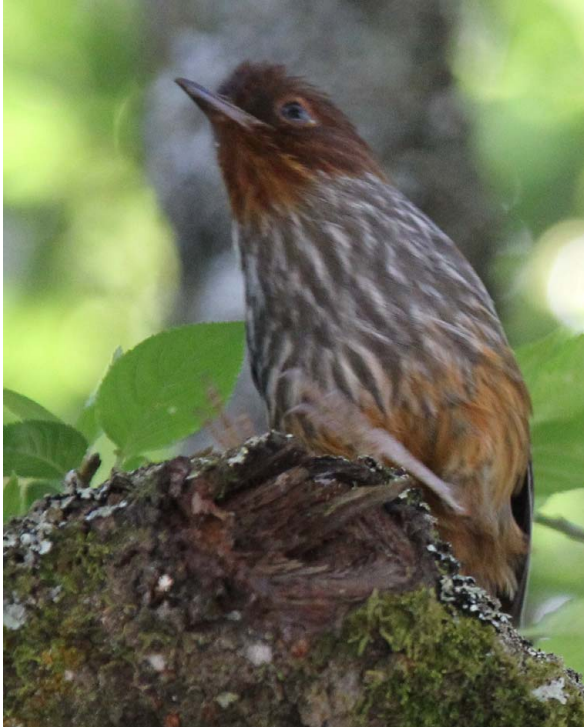
Ein Stopp auf ca. 1.900 m NN erbringt plötzlich 2 der seltenen *Rosthals-Häherlinge*, die Atta aber nur Gisela zeigen kann. Wir anderen kommen zu spät und sehen nicht mehr als einen braunen Schwanz im wackelnden Gebüsch. Der nächste längere Stopp war dann beim Besucherzentrum **Tatanka** in 2.600 m NN, wo uns ein *Weißbrauen-* und mehrere *Formosa-Blauschwänze* erfreuen. Wir gehen zum nahe gelegenen Parkplatz San-Tung-Pa, wo ein Männchen des *Burgundergimpels* an einem Lehmhang Mineralien aufnimmt. Ein Männchen des *Taiwan-Blauschwanzes* kommt sehr nah und wird fotografiert. Gegen 18 Uhr erreichen wir das Zentrum der **Alishan National Forest Recreation Area**, wo wir ein leckeres Dinner einnehmen und dann per Shuttlebus zum Alishan Gou Hotel gebracht werden, das angeblich das beste von 12 Hotels im Gebiet sein soll. Wir finden es ziemlich „basic“, aber zum Übernachten reicht es. Alle Hotels sind unterbelegt, weil die historische Dampflokbahn beschädigt ist und nicht fahren kann. Diese Hauptattraktion zieht insbesondere viele Festlandtouristen aus China an, was die Regierung der Volksrepublik nicht gern sieht und jetzt vor Reisen in das gefährliche Taiwan warnt. Um 20 Uhr erstellen wir die Listen von gestern und heute und freuen uns über nun 98 Vogelarten, die aber teilweise mühsam erarbeitet werden mussten.

**07.05.** Bei wiederum besten Wetterbedingungen kurze Frühexkursion auf dem großen Hotelgelände ohne besondere Beobachtungen. Nach dem Frühstück um 7 Uhr Fahrt zum Parkplatz San-Tung-Pa beim Tataka-Zentrum. Plötzlich überraschend 1 Paar Mikadofasane am Straßenrand, die recht zutraulich sind und sich bestens beobachten lassen. Zielart heute ist die Formosa-Sibia, die laut Auskunft einer Rangerfreundin Atta unterhalb des Parkplatzes vorkommen soll. Wir gehen also diesen zur Dongpu-Lodge führenden Weg, ohne die Sibia zu finden. Dafür gibt es gleich zu Beginn ein Nistmaterial tragendes Weibchen des *Taiwan-Blauschwanzes*, viele *Tannenhäher*, singende *Taiwan-Goldhähnchen* und *Taiwan-Bergkurzflügel*. Atta lockt den Bergkurzflügel bis dieser sich frei auf einen Ast setzt. Weiter sehen wir *Maskengimpel* und *Taiwan-Fulvetta*. Danach gehen wir den Big-Hemlock-Trail, der zu einer riesigen, 600 Jahre alten Zeder führt. Im Bambusgestrüpp hören und sehen wir kurz *Goldstirn-Papageimeisen* und viele *Taiwan-Goldhähnchen*. Auf dem Rückweg nehmen wir eine Abkürzung, die aber ebenfalls ziemlich vogelarm ist. Im Tataka-Besucherzentrum erwartet uns ein einfaches Picknick und im Anschluss daran sehen wir einen Film über die Vögel im Yushan Nationalpark. Mit nur 26 Arten ist dies heute ein besonders schwacher Tag trotz intensiver Suche unsererseits. Atta



kann das Wort „Taiwan-Barwing“ für die Taiwan-Sibia nicht mehr hören! Das Abendessen im Alishan Gou Hotel ist sehr mäßig und die Bedienung durch kichernde Jugendliche sehr unprofessionell.

**08.05.** Bereits um 3.30 Uhr lärmten Frühaufsteher, die wohl zum Sonnenaufgang auf den Berg steigen wollen. Für viele ist der Sonnenaufgang der Hauptgrund für den Besuch von Alishan, zumal da die Alishan Bahn nicht mehr fährt. An Schlaf ist nicht mehr zu denken, zum Aufstehen ist es aber noch viel zu dunkel. Nach dem Frühstück um 7 Uhr wandern wir talwärts, zunächst an der Straße entlang, ohne irgendwelche Vögel zu hören oder zu sehen. Dann wählt Atta einen Seitenweg, wo wir wenigstens *Taiwan-Häherling* und *Braunkopf-Yuhina* beobachten. Til versucht, sie zu fotografieren, während Atta mit der Gruppe weitergeht. Da kommt Frank zurück, um Til zu rufen. Und Til entdeckt dann im Weitergehen endlich die ersehnte *Taiwan-Sibia* in einem Kirschbaum. Atta war daran vorbeigelaufen. Nun aber gibt es herrliche Nahbeobachtungen und beste Fotos! Atta war etwas angesäuert, vermutlich, weil er die Vögel nicht selbst entdeckt hat. Später meldet er aber 4 *Schuppenkopfgimpel*, 2 *Kleiber* und 2 *Swinhoe-Niltavas*. Nun steigen wir eine steile Abkürzung zu unserem Hotel hoch, wo Marion uns bereits sehnsüchtig erwartet, denn sie hat in der Hotelanlage die Taiwan-Sibia gefilmt. So sind wir alle zufrieden und bester Stimmung.



Um 10 Uhr bringt uns dann der Shuttlebus zum Parkplatz und unsere lange Fahrt nach **Tainan** kann beginnen. Beim Ort Fenchihu legt Atta einen Stopp ein, denn hier sind in einer Halle alte Loks der Alishan Forest Railway zu besichtigen. Da die Bahnstrecke zwischen Fenchihu und Alishan unterbrochen ist, fahren die Züge nur von Chiayi bis Fenchihu und von hier aus geht es dann mit Bussen weiter. Neben dem Bahnhof gibt es einen historischen Basar, wo die unterschiedlichsten Produkte angeboten werden, besonders apart sind kandierte Hühnerfüße! Mittagslunch gibt es in einem riesigen Marktzentrum, wo man sein Wunschgericht anhand von Plastikmodellen aussuchen kann. Etwa 30 km vor Tainan besuchen wir ein privates Reservat für den seltenen *Wasserfasan*,

der hier sein Hauptvorkommen in Taiwan hat. Es gibt mehrere Teiche mit Lotusblumen und Beobachtungsstände, natürlich auch wieder Fotografen, die trotz der Hitze und schlechtem Licht auf ihre Chance warten. Danach fahren wir nach Tainan und beziehen unsere Zimmer im sehr guten Hotel Dynasty. Gegen 17 Uhr tauchen überraschend Jack und Frau Ruth auf, mit denen wir um 18 Uhr zu einem Fischrestaurant fahren, in das uns Edward Yee, der Chef von Gerhardt-Asia, eingeladen hat. Hilda und Edward erwarten uns sowie Fred mit Frau und Sohn vom besten Händler The Ivorist. Fred speiste im Erdgeschoss, wir in einem Raum auf der 1. Etage. Fred kam regelmäßig hoch, um uns zu zeigen, wie man Bier in einem Zug trinkt. Dieses Fischrestaurant erscheint von außen sehr unscheinbar, verwöhnt uns aber mit köstlichen Riesengarnelen, Fischen, gekochten Austern, Krebsen und Langusten sowie Rindfleisch. Dazu gibt es Bier ohne Ende. Edward ist ein besorgter Gastgeber und beschenkt uns zum Abschied mit Ananasgebäck. Es war ein luxuriöser Abend!

Zielart für morgen ist der *Schwarzgesichtslöffler*, dessen halber Weltbestand bei Tainan überwintert. Der diesjährige Zensus ergab nur 500 Vögel gegenüber bis zu 1.700 Exemplaren in den Vorjahren. Da die meisten Vögel bereits im April zu ihren Brutinseln nördlich von Taiwan gezogen sind, sind unsere Chancen schlecht. Jack rief aber seinen Freund Dr. Huang, den Direktor des Schutzgebietes, an und erfuhr, dass noch 43 Vögel da sind, die wohl ein anrückender Taifun am Boden hält. Dieser Taifun kommt von den Philippinen und wird unsere Bootsfahrt auf die Insel Lanyu unmöglich machen. Da die Vögel sich in einem Sperrgebiet befinden, hat Jack für uns eine Ausnahmegenehmigung erbeten. Dr. Huang hat dies zugesagt und will sogar mit uns kommen. Nach diesem wundervollen Abend fahren wir mit der Hoffnung ins Hotel, morgen die seltenen Löffler zu sehen.

**09.05.** Nach dem Frühstück fahren wir bei herrlichem Wetter zum Reservat der Schwarzgesichtslöffler. Hier gibt es Beobachtungsstände mit Blick auf riesige Schlickflächen, die zur Zugzeit sicherlich massenhaft rastende Zugvögel bewirten. Jetzt gibt es aber kaum Vögel zu sehen, schon erst Recht keine Löffler. Da erhält Atta einen Anruf von Dr. Huang, dass die kleine Restgruppe von einem

Touristenboot aus zu beobachten sei. Also fahren wir zügig zu dem beschriebenen Boot, das um 10.15 Uhr startet und neben uns viele junge Familien an Bord nimmt. Die Fahrt geht langsam an Austernflößen vorbei, auf denen *Steinwälzer* und *Grauschwanz-Wasserläufer* stehen. Vier *Chinadommel*n überfliegen die Wasserstraße.



Unser Boot fährt eine Beobachtungshütte an, von der aus wir in großer Ferne tatsächlich einen Trupp der seltenen Löffler sehen können. Erfreulicherweise fliegen diese plötzlich auf und landen in weitaus kürzerer Entfernung vor unseren Augen. Wir zählen 36 Vögel, alle subadult, d.h. nicht im Brutkleid. Der Bootsführer zeigt seinen Gästen dann noch Fischfangtechniken mit Schöpfnetz, Reuse und Stellnetz. Besonders beeindruckend war seine Vorführung eines Wurfnetzes, mit dem er bei jedem Wurf ein paar Fische fing. Ohne die Fahrt mit diesem Boot hätten wir die Löffler nicht gesehen! Zufrieden setzen wir unsere Fahrt nach Süden fort und erreichen gegen 16.30 Uhr **Kenting**. Regenwolken ziehen auf und der Taifun nähert sich. Die Badestrände sind bereits gesperrt und Polizei überwacht die Anordnung. Daher suchen wir noch schnell die letzte noch mögliche endemische Art, den *Taiwanbülbül*. Diese Art ist sehr häufig und ersetzt hier im Süden den im übrigen Taiwan häufigen Chinesenbülbül. Im Grenzgebiet beider Arten gibt es Hybriden. Nachdem wir diese Art gesehen haben bricht ein heftiger Regen los, den wir im Vorraum eines Tempels erleben. Bei Dämmerungsbeginn fahren wir zu unserem sehr guten Hotel A-Gong und genießen dort ein sehr gutes Abendessen. Wir haben jetzt 130 Vogelarten gesehen, darunter 23 von 24 Endemiten!

**10.05.** Wegen des anrückenden Taifuns von den Philippinen hat die Regierung sämtliche Flüge und Schiffsfahrten verboten und die Strände gesperrt. Auch wenn wir vom Taifun noch nicht viel spüren, soll die 60 km entfernte Insel Lanyu betroffen sein. Es hilft hier auch kein Räsonieren, denn es fährt kein Boot und Lanyu kann nicht besucht werden. Die Entscheidung mag übervorsichtig sein, ist aber leider bindend! Schade, schade für uns!

Mit einem Taifun im Mai war wirklich nicht zu rechnen, denn im Mai beginnt die Regenzeit und die Taifunzeit erst im September – verdrehte Welt!



Als Ersatzprogramm besuchen wir nach dem Frühstück zunächst das Visitorcenter, das sehr gut gestaltet ist. Hier erleben wir *Taiwanbülbuls* im besten Licht. Danach fahren wir zu dem großen Feuchtgebiet beim Gästehaus Formosa Farm, wo uns u.a. *Zimtdommeln* und *Orientbrachschwalben* erfreuen. Die Brachschwalben brüten hier offenbar auf frisch gepflügten Äckern. Wir beobachten in Muße und mit Genuss bis uns Atta eröffnet, dass der VW-Bus von Herrn Chang einen Motordefekt habe und daher zur Werkstatt nach Khaosing gebracht werden müsse. Wir sind etwas ungläubig, weil uns nichts am Fahrzeug aufgefallen ist. Herr Chang bringt uns also zum Hotel, wo er mit Dank und 2.000 NTD

verabschiedet wird. Der Ersatzfahrer mit Bus wird für 17 Uhr erwartet. Bis dahin sollten wir uns im Hotel selbst beschäftigen. Das konnten wir nicht akzeptieren und verlangten von Atta, dass er vom Veranstalter für diesen Nachmittag einen Ersatzbus mieten lässt. Dieser Bus kam und machte mit uns dann bei zunehmendem Regen eine Sightseeing-Tour: Segelfelsen, Naturgasfeuer usw. Vögel gab es kaum noch zu sehen.

Abends gehen wir in ein sehr gutes Fischrestaurant. Der erwartete Taifun bleibt aus und ab 17 Uhr sind die Strände wieder frei. Zu spät für uns, denn unser Boot hätte um 15 Uhr abgelegt.

**11.05.** Es ist herrliches Wetter und wir fahren nach dem Frühstück nach Norden an den Rand des Gebirgsstocks zu einem großen Park. Hier will Atta erneut den *Blutpirol* suchen. Tatsächlich ruft schon bald ein Blutpirol, der aber in den dichten Baumkronen nicht zu sehen ist. Auch Anlocken hilft nicht. Wir suchen offene Stellen, um einen Blick auf den gesuchten Vogel zu erhaschen, leider vergeblich. Aber ein Trupp von etwa 30 *Formosa-Grüntauben* entschädigt ein wenig. Auch ein *Bacchusreiher* sowie ein *Schwarzgenickschnäpper*, der immer wieder zur Wasseroberfläche fliegt, um zu trinken, erfreuen uns. Atta gibt auf und geht seiner Wege. Unsere Gruppe überlässt er sich selbst. Auf einer großen Wiese setzen wir uns als Frank plötzlich beiläufig einen „roten Vogel“ meldet, den Til sofort als männlichen *Blutpirol* erkennt. Der Vogel sitzt in einer unbelaubten Baumkrone und putzt sich. Wir können unser Glück kaum fassen. Atta nimmt dieses highlight ziemlich unterkühlt zur Kenntnis, was uns aber egal ist. Eine wichtige Zielart der Reise ist gefunden, was wollen wir mehr? Mittags gibt es bei 7Eleven wieder so ein unwiderstehliches fastfood-Menu. Die Fahrt geht weiter nach Norden vorbei an zahllosen Garnelen-Zuchtbecken. Gegen 17.30 erreichen wir Chiayi und unser Hotel de Chine, das first class ist. Zum Abendessen wählt Atta eine sehr einfache Garküche, wo es Hühnerfleisch mit Reis gibt – Kontrastprogramm! Es gibt kein Getränk, weshalb wir nach dem kärglichen Mahl zu 7Eleven gehen, um dort 4 Flaschen Bier zu kaufen, die wir dann im Hotel köpfen.

Unsere heutige Liste endet bei 148 Vogelarten – nicht schlecht, oder?

**12.05.** Bei wiederum bestem Wetter fährt Atta mit uns zu „Feuchtgebieten“, die sich aber als Garnelen-Zuchtteiche entpuppen. Natürliche Gebiete gibt es hier nicht mehr. Hier beobachten wir noch einige Limikolen und *Weißbartseeschwalben*.

Verwunderlich ist das fast vollständige Fehlen von Möwen, Kormoranen und Seeschwalben. Als Atta mittags wieder zu 7Eleven will, protestieren wir. Also wird



ein gutes Fischrestaurant gesucht, wo wir herrlich speisen. Da Attas Etat damit gesprengt ist, zahlt Til bereitwillig den Mehrpreis, wobei zu bemerken ist, dass das Budget sehr klein bemessen ist. Angesichts des Reisepreises sollte ein Betrag von 20 Euro pro Person und Tag doch drin sein! Tatsächlich plant der Veranstalter mit kaum mehr als 10 Euro pro Person. Wir nähern uns allmählich dem Flughafen. Atta hat in der Nähe

ein weiteres Fischrestaurant ausgewählt. Auch hier speisen wir vorzüglich. Am Ende hat Atta sein Budget wieder um 1.000 NTD überzogen, obwohl wir selbst keine Bestellung aufgegeben und keine Extrawünsche hatten. Das ist etwas ärgerlich am Ende der so gelungenen Reise. Einen Teil können Frank und Til ihm ersetzen. Dann verabschieden wir uns von Atta, der seinen Job ganz gut gemacht hat, am Ende aber doch ziemlich abgeschlafft ist. Morgen will er den ganzen Tag lang im Bett bleiben! Unsere Reise war mit 156 Arten und 23 von 24 Endemiten erfolgreich. Ein Trinkgeld von 25 Euro pro Person ist die Anerkennung. Der Rückflug startet problemlos.

**13.05.** Um 6.30 Uhr landet die Maschine pünktlich in Frankfurt Airport. Eine erfolgreiche und harmonische Reise geht zu Ende. Vielen Dank an die Teilnehmer und unsere Begleiter. Taiwan ist immer eine Reise wert!



## Liste der beobachteten Vogelarten

<b>001Graubrauen-Bambushuhn</b> <i>Bambusicola thoracicus sonorivox</i> Chinese Bamboo Partridge	<b>E ssp</b>	einzelne Ex gehört, 1 Ex gesehen
<b>002Swinhoefasan</b> <i>Lophura swinhoii</i> Swinhoes Pheasant	<b>ENDEMIT</b>	2 Ex 02.05.
<b>003Mikadofasan</b> <i>Syrmaticus mikado</i> Mikado Pheasant	<b>ENDEMIT</b>	1,1 Ex am 3. und 7.05., 1 Ex 6.5.
<b>004Fasan</b> <i>Phasianus colchicus formosanus</i> Common Pheasant	<b>E ssp</b>	1 Ex. rufend 8.5.
<b>005Östliche Fleckschnabelente</b> <i>Anas zonorhyncha</i> Eastern spot-billed Duck		6 Ex 10.5., 4 Ex 12.5.
<b>006Löffelente</b> <i>Anas clypeata</i> Northern Shoveler		1 Ex 12.5.
<b>007Zwergtaucher</b> <i>Tachybaptus ruficollis philippensis</i> Little Grebe		regelmäßig bis zu 20 Ex
<b>008Heiliger Ibis</b> <i>Threskiornis aethiopicus</i> Sacred Ibis		5 Ex 12.05.
<b>009Schwarzgesichtslöffler</b> <i>Platalea minor</i> Black-faced Spoonbill		36 Ex. 09.05.
<b>010Chinadommel</b> <i>Ixobrychus sinensis</i> Yellow Bittern		4 Ex 09.05.
<b>011Zimtdommel</b> <i>Ixobrychus cinnamomeus</i> Cinnamon Bittern		2 Ex. 10.05.
<b>012Schwarzdommel</b> <i>Dupetor flavicollis</i> Black Bittern		1 Ex 11.05. bei Wildbird Society
<b>013Wellenreihher</b> <i>Gorsachius melanolophus</i> Malaysian Night Heron		1 Ex 1.5., 2 Ex 4.+ 5.5., 1 Ex 10.5.
<b>014Nachtreihher</b> <i>Nycticorax nycticorax</i> Black-crowned Night Heron		regelmäßig einzelne Ex.
<b>015Mangrovereihher</b> <i>Butorides striata</i> Striated Heron		1 Ex 1.5., 2 Ex 2.5.
<b>016Bacchusreihher</b> <i>Ardeola bacchus</i> Chinese Pond Heron		1 Ex 1.5., 3 Ex 2.5., 1 Ex 11.5.
<b>017Östlicher Kuhreihher</b> <i>Bubulcus coromandus</i> Eastern Cattle Egret		regelmäßig täglich in größerer Zahl
<b>018Graureihher</b> <i>Ardea cinerea</i> Grey Heron		12 Ex 1.5., 9.+10.5 einzelne Ex.
<b>019Silberreihher</b> <i>Casmerodius modestus</i> Eastern Great White Egret		9. bis 12.05 bis zu 20 Ex
<b>020Mittelreihher</b> <i>Egretta intermedia</i> Intermediate Egret		20 Ex 1.5., viele 10. bis 12.05.



<b>021Seidenreiher</b> Egretta garzetta Little Egret	taglich einzelne bis viele Ex.
<b>022Riffreiher</b> Egretta sacra Pacific Reef Egret	1 Ex. 1.5., 3 Ex 10.5.
<b>023Wanderfalke</b> Falco peregrinus japonensis Peregrine Falcon	1 Ex. 1 5.
<b>024Schopfwespenbussard</b> Pernis ptilorhynchus Oriental Honey Buzzard	1 Ex. 3.5., 1 Ex 5.5.
<b>025Schwarzohrmilan</b> Milvus lineatus Black-eared Kite	2 Ex. 1.5., 1 Ex 2.5.
<b>026Schlangenweihe</b> Spilornis cheela hoya Crested Serpent Eagle <b>E ssp</b>	4 Ex 2.5., 2.Ex 4.+5.5., 1 Ex 8.5.
<b>027Schopfabicht</b> Accipiter trivirgatus formosae Crested Goshawk <b>E ssp</b>	je 1 Ex 4., 5.. und 10.5.
<b>028Trillersperber</b> Accipiter gularis Japanese Sparrowhawk	1 Ex. 4.5.
<b>029Besrasperber</b> Accipiter virgatus fuscipectus Besra <b>E ssp</b>	je 1 Ex. 5., 6. und 7.5.
<b>030Malaienadler</b> Ictinaetus malayensis Indian Black Eagle	2 Ex. 3.5.
<b>031Weibrust-Kielralle</b> Amauornis phoenicurus White-breasted Waterhen	2 Ex. 1.5., 1 Ex. 5.5.
<b>032Zimtsumpfhuhn</b> Porzana fusca Ruddy-breasted Crane	1 Ex. 12.05.
<b>033Teichhuhn</b> Gallinula chloropus Common Moorhen	3 Ex 1.5., viele 8. bis 12.05.
<b>034Blasshuhn</b> Fulica atra Common Coot	1 Ex. 9.5., 5 Ex. 10.5.
<b>035Stelzenlufer</b> Himantopus himantopus Black-winged Stilt	9. bis 12.05. viele Ex.
<b>036Sabelschnabler</b> Recurvirostra avosetta Pied Avocet	50 Ex. 12.05.
<b>037Pazifischer Goldregenpfeifer</b> Pluvialis fulva Pacific Golden Plover	2 Ex 10.5., 3 Ex 12.5.
<b>038Kiebitzregenpfeifer</b> Pluvialis squatarola Grey Plover	1 Ex. 12.5.
<b>039Flussregenpfeifer</b> Charadrius dubius Little Ringed Plover	1 Ex. 9.5., 6 Ex 10.5., 4 Ex. 11.5.
<b>040Seeregenpfeifer</b> Charadrius alexandrinus Kentish Plover	4 Ex. 9.5., 10 Ex. 11.5., 5 Ex. 12.5.
<b>041Mongolenregenpfeifer</b> Charadrius mongolus Lesser Sand Plover	1 Ex. 9.5., 2 Ex. 11.5., 5 Ex. 12.5.

<b>042Wasserfasan</b> <i>Hydrophasianus chirurgus</i> Pheasant-tailed Jacana	15 Ex. 8.5.
<b>043Bekassine</b> <i>Gallinago gallinago</i> Common Snipe	1 Ex. 10.5.
<b>044Östliche Uferschnepfe</b> <i>Limosa melanuroides</i> Eastern Black-tailed Godwit	Ex. 9.5., 10 Ex. 12.5.
<b>045Dunkler Wasserläufer</b> <i>Tringa erythropus</i> Spotted Redshank	1 Ex. 9.5.
<b>046Rotschenkel</b> <i>Tringa totanus ussuriensis</i> Common Redshank	3 Ex. 12.5.
<b>047Teichwasserläufer</b> <i>Tringa stagnatilis</i> Marsh Sandpiper	2 Ex. 12.5.
<b>048Grünschenkel</b> <i>Tringa nebularia</i> Common Greenshank	50 Ex.9.5.12 Ex10.5.,4 Ex.11.5.,5 Ex.12.5
<b>049Flussuferläufer</b> <i>Actitis hypoleucos</i> Common Sandpiper	1 Ex. 9.5., 4 Ex. 10.5.
<b>050Grauschwanz-Wasserläufer</b> <i>Heteroscelus incanus</i> Grey-tailed Tattler	1 Ex. 1.5., 8 Ex. 9.5., 15 Ex 12.5.
<b>051Steinwälzer</b> <i>Arenaria interpres.</i> Ruddy Turnstone	5 Ex. 9.5., 2 Ex. 12.5.
<b>052Rotkehl-Strandläufer</b> <i>Calidris ruficollis</i> Red-necked Stint	15 Ex. 10.5., 30 Ex. 12.5.
<b>053Spitzschwanz-Strandläufer</b> <i>Calidris acuminata</i> Sharp-tailed Sandpiper	4 Ex. 9.5., 3 Ex.10.5.,20 Ex 11.5.50 ex 12.5.
<b>054Sichelstrandläufer</b> <i>Calidris ferrugines</i> Curlew Sandpiper	einzelne Ex. 9.,10.,11.5., 100 Ex 12.5.
<b>055Alpenstrandläufer</b> <i>Calidris alpina</i> Dunlin	2 Ex. 9.5.
<b>056Orientbrachschnalbe</b> <i>Glareola maldivarum</i> Oriental Pratincole	1 Ex. 9.5.,8 Ex 10.5.,3 Ex 11.5.,2 Ex 12.05.
<b>057Zwergseeschwalbe</b> <i>Sterna albifrons</i> Little Tern	4 Ex. 9.5., 20 Ex. 11.5., 10 ex. 12.5.
<b>058Weißbart-Seeschwalbe</b> <i>Chlidonias hybrida</i> Whiskered Tern	1 Ex. 10.5., je 50 Ex. 11.+12.5.
<b>059Trauerseeschwalbe</b> <i>Chlidonias niger</i> Black Tern	1 Ex. 12.05. – sehr selten in Taiwan
<b>060Weißflügel-Seeschwalbe</b> <i>Chlidonias leucopterus</i> White-winged Tern	1 Ex. 10.05.
<b>061Himalayataube</b> <i>Columba pulchricollis</i> Ashy Woodpigeon	4. und 7.5. nur Rufe gehört
<b>062Orientturteltaube</b> <i>Streptopelia orientalis orii</i> Oriental Turtle Dove <b>E ssp</b>	6 Ex. 11.5.

<b>063Zwerglächtaube</b> <i>Streptopelia tranquebarica</i> Red Turtle Dove	ab 4.5. täglich einzelne bis viele Ex.
<b>064Perlhalstaube</b> <i>Streptopelia chinensis</i> Spotted-necked Dove	häufig und weit verbreitet
<b>065Glanzkäferstaube</b> <i>Chalcophaps indica</i> Emerald Dove	je 1 Ex. 4. und 6.5.
<b>066Formosagrünstaube</b> <i>Treron formosae formosae</i> Whistling Green Pigeon <b>E ssp</b>	30 Ex. 11.5.
<b>067Hopfkuckuck</b> <i>Cuculus saturatus</i> Himalayan Cuckoo	fast täglich gehört, nicht gesehen
<b>068Bengalenkuckuck</b> <i>Centropus bengalensis</i> Lesser Coucal	3 Ex. 10.05.
<b>069Fuchseule</b> <i>Otus spilocephalus hambroeki</i> Mountain Scops Owl <b>E ssp</b>	1 Ex. 5.5. und ein zweites Ex. gehört
<b>070Sunda-Zwergohreule</b> <i>Otus bakkamoena</i> Collared Scops Owl	3 Ex. 0.05. in einem Baum sitzend
<b>071Falkenkauf</b> <i>Ninox scutulata totego</i> Brown Hawk-Owl	1 Ex. 5.5. in einem Baum
<b>072Savannennachtschwalbe</b> <i>Caprimulgus affinis</i> Savanna Nightjar	nachts in den Großstädten fliegend
<b>073Graukehlsegler</b> <i>Hirundapus cochinchinensis</i> Silver-backed Needletail	1 Ex. 8.5.
<b>074Pazifiksegler</b> <i>Apus pacificus</i> Pacific Swift	2 Ex. 1.5.
<b>075Haussegler</b> <i>Apus nipalensis kuntzi</i> House Swift	weit verbreiteter Brutvogel
<b>076Eisvogel</b> <i>Alcedo atthis</i> Common Kingfisher	fast täglich 1 bis max 3 Ex.
<b>077Schwarzbrauen-Bartvogel</b> <i>Megalaima nuchalis</i> Black-browed Barbet <b>ENDEMIT</b>	täglich einzelne Ex. gehört und gesehen
<b>078Grauscheitelspecht</b> <i>Dendrocopos canicapillus</i> Grey-capped Pygmy Woodpecker	2 Ex. 5.5., 3 Ex. 11.5. gesehen
<b>079Grauspecht</b> <i>Picus canus tancolo</i> Grey-headed Woodpecker	3. und 4.5. Rufe gehört
<b>080Nymphenpitta</b> <i>Pitta nympha</i> Fairy Pitta	1 Ex. 06.05. kurz fliegend
<b>081Graukinn-Mennigvogel</b> <i>Pericrocotus solaris</i> Grey-chinned Minivet	1 Ex. 2.5., je 2 Ex. 4. + 5.5.
<b>082Braunwürger</b> <i>Lanius cristatus</i> Brown Shrike	1 Ex. 5.5., 5 Ex. 10.05.
<b>083Blutpirol</b> <i>Oriolus traillii ardens</i> Maroon Oriole <b>E ssp</b>	1 Ex. 11.05.

<b>084Königsdrongo</b> <i>Dicrurus macrocercus harterti</i> Black Drongo	<b>E ssp</b>	einzelne bis viele an den meisten Tagen
<b>085Bronzedrongo</b> <i>Dicrurus aeneus braunianus</i> Bronzed Drongo	<b>E ssp</b>	2 Ex. 4.5., 15 Ex. 5.5 (Nest), 2 Ex. 6.5.
<b>086Schwarzgenickschnäpper</b> <i>Hypothymis azurea oberholseri</i> Black-naped Monarch	<b>E ssp</b>	2 Ex 1.5., 2 Ex. 4.5. 1 Ex 6.5.
<b>087Eichelhäher</b> <i>Garrulus glandarius taivanus</i> Eurasian Jay	<b>E ssp.</b>	2 Ex. 3.5., je 1 Ex. 7. + 8.5.
<b>088Dickschnabelkitta</b> <i>Urocissa caerulea</i> Taiwan Blue Magpie	<b>ENDEMIT</b>	2 Ex. 2.5., 8 Ex. 4.5., 2 Ex. 5.5.
<b>089Graubrust-Baumelster</b> <i>Dendrocitta formosae formosae</i> Grey Treepie	<b>E ssp</b>	fast täglich einzelne Ex. gesehen
<b>090Elster</b> <i>Pica pica</i> Common Magpie		3 Ex. 1.5., 1 Ex. 9.5.
<b>091Tannenhäher</b> <i>Nucifraga caryocatactes owstoni</i> Eurasian Nutcracker	<b>E ssp</b>	6 Ex. 3.5., 4 Ex. 7.5.
<b>092Dschungelkrähe</b> <i>Corvus macrorhynchos</i> Large-billed Crow		täglich einzelne, wenige Ex.
<b>093Bergkohlmeise</b> <i>Parus monticolus insperatus</i> Green-backed Tit	<b>E ssp</b>	1 Ex. 3.5., 5 Ex + Nest 4.5.m 1 Ex.6.5., 3 Ex. 7.5., 1 Ex. 8.5.
<b>094Taiwanmeise</b> <i>Parus holsti</i> Yellow Tit	<b>ENDEMIT</b>	1 singendes Ex. 4.5.
<b>095Tannenmeise</b> <i>Parus ater ptilosus</i> Coal Tit	<b>E ssp</b>	im Gebirge täglich viele Ex.
<b>096Braunkehl-Uferschwalbe</b> <i>Riparia paludicola</i> Plain Martin		20 Ex. 8.5., 30 ex. 9.5. viele 10.5.
<b>097Rauchschwalbe</b> <i>Hirundo rustica</i> Barn Swallow		täglich viele Ex.
<b>098Südseeschwalbe</b> <i>Hirundo tahitica</i> Pacific Swallow		fast täglich viele Ex.
<b>099Kaschmirschwalbe</b> <i>Delichon dasypus</i> Asian House Martin		2.5. sehr viele, 2 Ex. 6.5.
<b>100Strichelschwalbe</b> <i>Cecropis striolata</i> Striated Swallow		2-5 Ex. an mehreren Tagen,
<b>101Schwarzkehl-Schwanzmeise</b> <i>Aegithallos concinnus</i> Black-throated Tit		15 Ex. 03.05.
<b>102Orientfelderle</b> <i>Alauda gulgula</i> Oriental Skylark		2 Ex. 9.5., 12 Ex (+Nest) 10.5.
<b>103Cistensänger</b> <i>Cisticola juncidis</i> Zitting Cisticola		1 Ex. 9.5., 6 Ex 10.5., 3 Ex 12.5.
<b>104Rahmbrustprinie</b> <i>Prinia inornata flavirostris</i> Plain Prinia	<b>E ssp</b>	regelmäßig einzelne Ex.

<b>105Halsbandbülbul</b> <i>Spizixos semitorques cinereicapillus</i> Collared Finchbill	<b>E ssp.</b>	4.5. 10 Ex, 5.+6.5. je 2 Ex
<b>106Chinesenbülbul</b> <i>Pycnonotus sinensis formosae</i> Light-vented Bulbul	<b>E ssp.</b>	sehr häufig nördlich von Fengshan
<b>107Formosabülbul</b> <i>Pycnonotus taivanus</i> Styan's Bulbul	<b>ENDEMIT</b>	sehr häufig an der Südspitze Taiwans
<b>108Madagaskarfluchtvogel</b> <i>Hypsipetes leucocephalus nigerrimus</i> Black Bulbul	<b>E ssp.</b>	regelmäßig einzelne Ex, nicht im Gebirge
<b>109Bergbuschsänger</b> <i>Cettia fortipes robustipes</i> Strong-footed Bush Warbler	<b>E ssp.</b>	1 Ex. 3.5., 1 Ex 7.5.
<b>110Swinhoebuschsänger</b> <i>Cettia acanthizoides concolor</i> Yellowish-bellied Bush Warbler	<b>E ssp.</b>	5 Ex. 3.5., häufig in den Bergen
<b>111Taiwanbuschsänger</b> <i>Bradypterus alishanensis</i> Taiwan Bush Warbler	<b>ENDEMIT</b>	10 Ex 3.5. je 1 Ex. 6.+7.5.
<b>112Rostwangen-Laubsänger</b> <i>Abroscopus albogularis</i> Rufous-faced Warbler		je 1 Ex. 4., 5. und 8.5. gesehen
<b>113Drosselsäbler</b> <i>Pomatorhinus erythrocnemis</i> Black-necklaced Scimitar Babbler	<b>ENDEMIT</b>	2 Ex 6.5. Hu-Ben Ecovillage
<b>114Taiwansäbler</b> <i>Pomatorhinus musicus</i> Taiwan Scimitar Babbler	<b>ENDEMIT</b>	2 Ex. 1.5., 3 Ex. 5.5.
<b>115Taiwan-Moostimalie</b> <i>Pnoepyga formosana</i> Taiwan Pygmy Wren-Babbler	<b>ENDEMIT</b>	4.5. sehr nah gehört
<b>116Rotkopftimalie</b> <i>Stachyris ruficeps praecognita</i> Rufous-capped Babbler	<b>E ssp.</b>	1 Ex 4.5., 3 Ex. 5.5. gesehen
<b>117Taiwan-Augenbrauenhäherling</b> <i>Garrulax taevanus</i> Taiwan Hwamei	<b>ENDEMIT</b>	1 Ex 4.5., 2 Ex 5.5.
<b>118Rotkappenhäherling</b> <i>Garrulax ruficeps</i> Rufous-crowned Laughing Thrush	<b>ENDEMIT</b>	4.5. 8 Ex im Trupp vorbeiziehend
<b>119Weißbohrhäherling</b> <i>Garrulax chinensis</i> Black-throated Laughing Thrush		1 Ex. 2.5. gesehen
<b>120Rosthalshäherling</b> <i>Garrulax poecilorhynchus</i> Rusty Laughing Thrush	<b>ENDEMIT</b>	2 Ex. 6.5.
<b>121Weißbarthäherling</b> <i>Garrulax morrisonianus</i> White-whiskered Laughing Thrush	<b>ENDEMIT</b>	sehr häufig an allen Gebirgstagen
<b>122Formosahäherling</b> <i>Liocichla steerii</i> Steere's Liocichla	<b>ENDEMIT</b>	regelmäßig in den Bergen
<b>123Formosasibia</b> <i>Actinodura morrisoniana</i> Taiwan Barwing	<b>ENDEMIT</b>	4. Ex. 8.5. in Alishan
<b>124Taiwanalcippe</b> <i>Fulvetta formosana</i> Taiwan-Fulvetta	<b>ENDEMIT</b>	3 Ex. 3.5., 5 Ex. 7.5.
<b>125Rotkopfalcippe</b> <i>Alcippe brunnea brunnea</i> Dusky Fulvetta	<b>E ssp.</b>	1 Ex. 5.5.

- 126Grauwangenalcippe** *Alcippe morrisonia morrisonia*  
Grey-cheeked Fulvetta **E ssp.** 3 Ex. 4.5., 1 Ex. 5.5., 1 Ex. 8.5.
- 127Weißohrtimalie** *Heterophasia auricularis*  
White-eared Sibia **ENDEMIT** vom 2.5. bis 8.5. täglich einzelne Ex.
- 128Braunkopfyuhina** *Yuhina brunneiceps*  
Taiwan Yuhina **ENDEMIT** 1 Ex 3.5., viele 4.,7. und 8.5.
- 129Grünrückenerpornis** *Erpornis zantholeuca*  
White-bellied Yuhina 4 Ex. 4.5.
- 130Goldstirn-Papageimeise** *Paradoxornis verreauxi morrisonianus*  
Golden Parrotbill **E ssp.** mind. 3 Ex. 7.5. (Trupp in Bambus)
- 131Japanbrillenvogel** *Zosterops japonicus*  
Japanese White-Eye fast täglich einzelne und bis zu 15 Ex.
- 132Formosagoldhähnchen** *Regulus goodfellowi*  
Flamecrest **ENDEMIT** 6 Ex. 3.5., 20 Ex 7.5., viele 8.5.
- 133Zaunkönig** *Troglodytes troglodytes taivanus*  
Winter Wren **E ssp.** je 1 Ex. 7. und 8.5.
- 134Kleiber** *Sitta europaea sinensis*  
Eurasian Nuthatch 2 Ex. 8.5.
- 135Hirtenmaina** *Acridotheres tristis*  
Common Myna weit verbreitet, wenige in den Bergen
- 136Dschungelmaina** *Acridotheres fuscus*  
Jungle Myna 1 Ex. 4.5., 4 Ex 5.5., 1 Ex. 10.5.
- 137Formosapfeifdrossel** *Myophonus insularis*  
Taiwan Whistling Thrush **ENDEMIT** 10 Ex. 2.5., 1 Ex. 7.5.
- 138Taiwan-Bergkurzflügel** *Brachypteryx goodfellowi*  
Taiwan Shortwing **ENDEMIT** 3. bis 6.5. oft gehört, 1 Ex. 7.5. gesehen
- 139Weißbrauen-Blauschwanz** *Luscinia indicus formosanus*  
White-browed Bush Robin **E ssp.** 1 Ex. 6.5. Tataka-Visitorcenter
- 140Formosa-Blauschwanz** *Luscinia johnstoniae*  
Collared Bush Robin **ENDEMIT** 5 Ex. 3.5.,6.Ex. 6.5.,10 Ex. 7.5. 2 Ex 8.5.
- 141Dajaldrossel** *Copsychus saularis*  
Oriental Magpie-Robin 1 Ex. 1.5. Botanischer Garten
- 142Wasserrötel** *Rhyacornis fuliginosa affinis*  
Plumbeous Water Redstart **E ssp.** 10 Ex. 2.5.,je 1 Ex 4., 6. und 8.5.
- 143Schattenschmätzer** *Myiomela leucurum montium*  
White-tailed Robin **E ssp.** 1 Ex. 2.5. bei km 23
- 144Blaumerle** *Monticola solitarius philippensis*  
Blue Rock Thrush 1 Ex. 1.5. Yehliu
- 145Fleckenschnäpper** *Muscicapa griseisticta*  
Grey-streaked Flycatcher 1 Ex. 1.5.
- 146Rostschnäpper** *Muscicapa ferruginea*  
Ferruginous Flycatcher Je 1 Ex. 1.5., 3.5., 4.5. und 7.5.

<b>147Swinhoe-Niltava</b> <i>Niltava vivida vivida</i> Vivid Niltava	<b>E ssp.</b>	1 Ex. 3.5., 2 Ex. 8.5.
<b>148Feldsperling</b> <i>Passer montanus</i> Eurasian Tree Sparrow		häufig und weit verbreitet
<b>149Muskatamadine</b> <i>Lonchura punctulata</i> Scaly-breasted Munia		2 Ex. 8.5.
<b>150Östliche Schafstelze</b> <i>Motacilla tschutschensis</i> Eastern Yellow Wagtail		30 Ex. 10.5., 1 Ex 11.5.
<b>151Bachstelze</b> <i>Motacilla alba leucopsis</i> White Wagtail		je 1 Ex. 2.,4., 5. und 8.5., 2 Ex 6.5.
<b>152Gebirgsstelze</b> <i>Motacilla cinerea</i> Grey Wagtail		1 Ex 1.5.
<b>153Burgundergimpel</b> <i>Carpodacus vinaceus formosanus</i> Vinaceous Rosefinch	<b>E ssp.</b>	5 Ex. 3.5., 2 Ex 6.5., 4 Ex 7.5.
<b>154Schuppenkopfgimpel</b> <i>Pyrrhula nipalensis uchidai</i> Brown Bullfinch	<b>E ssp.</b>	2 Ex. 3.5. und 4 Ex 7.5. Alishan
<b>155Maskengimpel</b> <i>Pyrrhula erythaca owstoni</i> Grey-headed Bullfinch	<b>E ssp.</b>	4 Ex. 7.5. Alishan-Tataka
<b>156Maskenammer</b> <i>Emberiza spodocephala</i> Black-faced Bunting		2 Ex. 1.5.

### Liste der Säugetiere

<b>Red-bellied Squirrel</b> <i>Callosciurus erythraeus</i>		5 Ex. 1.5., 1 Ex. 6.5.
<b>Long-nosed Squirrel</b> <i>Dremomys pernyi</i>		3 Ex. 2.5.,10 Ex 3.5., 1 Ex. 6.5.
<b>Stripe-backed Squirrel</b> <i>Tamiops maritimus</i>		2 Ex. 3.5.
<b>Formosan Macaque</b> <i>Macaca cyclopis</i>		5 Ex. 4.5., 1 Ex 6.5., 2 Ex 7.5. Viele am 7.5.